


Bereich: SOP	„Würde am Ende des Lebens“	
Verantwortliche: Marlies Strepfl		
Seite: 1 von 1		

Stellungnahme „Würde am Ende des Lebens“

2. Status der Hospiz- und der Palliativversorgung, Möglichkeiten zum Ausbau

Neben dem schweren Leid der PatientInnen und Angehörigen sollte man ihnen möglichst den hohen finanziellen Belastungsdruck in der letzten Lebensphase abnehmen.

Die Zwei-Klassen-Medizin zwischen Palliativ- und HospizpatientInnen ist dringendst zu beheben: Die vorhandenen Palliativbetten in Österreich sind gut finanziert. Im OECD-Vergleich besteht in Österreich jedoch ein Mangel bei den stationären Hospizbetten sowie bei Tageshospizplätzen.

Indem Österreich die Hospizfinanzierung nicht löst, verteuert sich das System insgesamt, da die Anzahl an Palliativbetten steigen muss und diese einen wesentlich höheren Kostensatz aufweisen. Dadurch kann in Folge die gewünschte entlastende Wirkung für den Akutbereich durch die Hospize nicht entstehen. Eine Finanzierungslösung für stationäre Hospize steht aber nach wie vor aus! Das Ziel muss es sein, die Betreuung in einem stationären Hospiz und im Tageshospiz leistbar zu machen, falls eine ambulante Behandlung nicht mehr zweckmäßig ist. Es besteht Handlungsbedarf nun schon seit 15 Jahren!

Erstellt am/von: 23.09.2014/Strepfl	Geprüft am/durch: 26.09.2014/Dr. Hartinger	Freigegeben ab/durch: 26.09.2014/Dr. Hartinger	Prozess:	Verteiler:
--	---	---	----------	------------